

Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg



Geschäftsbericht 2017

Inhalt

Inhalt.....	2
Vorwort	3
Der Stiftungsvorstand	4
Der Stiftungsrat.....	4
Die Geschäftsstelle.....	5
Stiftungsratssitzung	6
Vertretung der Sozialversicherungsträger im Vorstand	6
Vorstandssitzung	6
Förderanträge.....	6
Großer Präventionspreis 2017.....	7
Ausblick 2018	8

Vorwort

Das Jahr 2017 war für die Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg ein ereignisreiches Jahr. Bereits zum vierten Mal hat die Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg den mit 50.000 Euro dotierten Großen Präventionspreis ausgelobt und damit einen weiteren Beitrag zu den Anstrengungen des Landes geleistet, nachhaltige Strukturen der Gesundheitsförderung und Prävention zu etablieren. Das diesjährige Motto lautete dabei: „Gesund im Alter – kommunale Ansätze für ein gesundes und selbstständiges Leben im Alter“. Bei der Prämierung der Projekte wurde besonders auf die Partizipation, das bürgerschaftliche Engagement sowie auf die gesundheitliche Chancengleichheit geachtet.

Die finanziellen Möglichkeiten der Stiftung sind aufgrund der finanziellen Gesamtsituation weiterhin eingeschränkt. Umso bedeutender ist es, dass in diesem Jahr die Vereinbarung zu § 5 der Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung der nationalen Präventionsstrategie gemäß § 20f SGB V im Land Baden-Württemberg vom 19.10.2016 unterzeichnet wurde.

Damit wird die Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg als bewährte Struktur der Zusammenarbeit genutzt, um einen Beitrag zur nachhaltigen Verankerung von Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten, mit dem Fokus auf gesundheitliche Chancengleichheit, zu leisten. Neue Handlungsfelder und Herausforderungen ergeben sich daraus für die Stiftung. Im Sinne des Stiftungszwecks sollen insbesondere Projekte und Maßnahmen für vulnerable Zielgruppen im Fokus stehen. Für diese Projekte planen die gesetzlichen Krankenkassen, Projektmittel gemäß § 20a SGB V zur Verfügung zu stellen.

Insbesondere die Kommunalen Gesundheitskonferenzen, ein mittlerweile bewährtes Instrument auf kommunaler Ebene, sollen dabei Zugang zu Fördermöglichkeiten erhalten.

Der nachfolgende Geschäftsbericht gibt Ihnen einen zusammenfassenden Überblick über die Aktivität der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg im Jahr 2017.

Der Stiftungsvorstand

Minister Manfred Lucha MdL
Vorsitzender des Vorstands

Frau Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig
Stellvertretende Vorsitzende des Vorstands

Herr Andreas Schwarz
Erster Direktor der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg

Der Stiftungsrat

Herr Ministerialdirektor Prof. Dr. Wolf-Dietrich Hammann
Vorsitzender des Stiftungsrats

Herr Michael Schreiner
Stiftung Sport in der Schule

Herr Siegmar Nesch
Stv. Vorstandsmitglied der AOK Baden-Württemberg

Herr Ramadan Dirlik
Vorstand BKK Aesculap

Herr Oliver Schuckert
Referent Gesundheitspolitik, DAK-Gesundheit Landesvertretung Baden-Württemberg

Frau Carola Maute-Stephan
Geschäftsführerin des Verbandes der pharmazeutischen Industrie e.V.
Landesverband Baden-Württemberg

Frau Elisabeth Benöhr
Direktorin der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg

Herr Rainer Beckert
Landesgeschäftsführer der IKK classic

Herr Konrad Ehing
Vorsitzender des Vorstandes BKK Landesverband Süd

Herr Prof. Dr. Christof Hettich
Vorstandsvorsitzender der SRH Holding (SdbR) Heidelberg

Herr Winfried Plötze (Landesgeschäftsführer der BARMER Landesvertretung Baden-
Württemberg),

Herr Andreas Vogt (Leiter der TK-Landesvertretung Baden-Württemberg),

Herr Oliver Schuckert (Referent Gesundheitspolitik, DAK-Gesundheit Landesvertretung
Baden-Württemberg),

Herr Andreas Häfferer (Landesgeschäftsführer der KKH)

– im jährlichen Wechsel für die Stiftergemeinschaft der Ersatzkassen –

Herr Peer-Michael Dick
Hauptgeschäftsführer Südwestmetall Verband der Metall- und Elektroindustrie

Frau Ulrike Knirsch
Roche Pharma AG

Ministerialdirektorin Grit Puchan
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Herr Siegfried Tretter
Geschäftsführer der Unfallkasse Baden-Württemberg

Die Geschäftsstelle

Herr Dr. Jürgen Wuthe
Geschäftsführer

Frau Regine Merkt-Kube
stellvertretende Geschäftsführerin

Frau Ulrike Triemer
Geschäftsstelle

Stiftungsratssitzung

Im Jahr 2017 fanden zwei Stiftungsratssitzungen unter dem Vorsitz von Herrn Ministerialdirektor Professor Dr. Wolf-Dietrich Hammann statt.

Die Entlastung des Stiftungsvorstandes für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte einstimmig im Rahmen der 14. Stiftungsratssitzung am 25. April 2017 im Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

Die 15. Stiftungsratssitzung fand am 13. September 2017 in den Räumlichkeiten des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg statt. Zentrale Themen waren der Große Präventionspreis auf Grund der bevorstehenden Preisverleihung, der einstimmige Beschluss der Satzungsänderungen sowie der Sachstand bezüglich der Beauftragung der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg zur Umsetzung des § 5 der Landesrahmenvereinbarung Baden-Württemberg.

Vertretung der Sozialversicherungsträger im Vorstand

Herr Erster Direktor Andreas Schwarz, Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg wurde im Rahmen der 15. Stiftungsratssitzung einstimmig bis zum 31. Dezember 2018 als Vorstandsmitglied für die im Stiftungsrat vertretenen Sozialversicherungsträger wiedergewählt.

Vorstandssitzung

Am 6. November 2017 fand unter Vorsitz von Herrn Minister Manfred Lucha MdL die erste Vorstandssitzung der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg statt. Bislang erfolgten die zu fassenden Beschlüsse im Umlaufverfahren. Anlässlich der Satzungsänderungen sowie der geplanten Neuausrichtung schlug die Geschäftsstelle vor, eine Vorstandssitzung einzuberufen.

Förderanträge

Im Berichtsjahr sind keine Förderanträge bei der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg eingegangen.

Großer Präventionspreis 2017

Anfang des Jahres wurde die Ausschreibung des Großen Präventionspreises 2017 veröffentlicht. Bis zum 31. Mai 2017 gingen rund 30 Bewerbungen bei der Geschäftsstelle der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg ein.

Schwerpunktthema des Großen Präventionspreises 2017 war „Gesund im Alter - kommunale Ansätze für ein gesundes und selbständiges Leben im Alter“. In den Kategorien „Armut, soziale Teilhabe und Gesundheit“, „ Seelische Gesundheit im Alter“ sowie „Sucht im Alter“ konnten dabei Projekte eingereicht werden.

Ein großer Dank gilt den Jurorinnen und Juroren,

- Frau Direktorin Benöhr (Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg),
- Frau Leykamm (Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg),
- Frau Wurmbauer (Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg) und
- Herrn Professor Dr. Schlicht (Universität Stuttgart),
- Frau Professorin Dr. Kricheldorf (Katholische Hochschule Freiburg) und
- Herrn Professor Dr. Blobel, (Landessenorenrat Baden-Württemberg),

die aus den eingereichten Bewerbungen acht bürgerschaftlich getragene Projekte nominiert haben. Auch dem Stiftungsrat war es ein großes Anliegen, dass das bürgerschaftliche Engagement bei der Auswahl der nominierten Projekte Berücksichtigung findet.

Vorstandsvorsitzender Minister Manfred Lucha MdL hat den mit insgesamt 50.000 Euro dotierten „Großen Präventionspreis“ persönlich an die Preisträger überreicht. Die Preisverleihung fand am 25. September 2017 im Haus der Wirtschaft statt. Auf der Internetseite des Ministeriums für Soziales und Integration sind [Bilder von der Preisverleihung](#) eingestellt.

In einer Dokumentation sind die prämierten und ausgezeichneten Projekte dargestellt. Die [Dokumentation](#) ist auf der Internetseite der Präventionsstiftung abrufbar.

Ausblick 2018

Die Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg wird besonderes Augenmerk auf die im Jahr 2017 verabschiedete Vereinbarung zu § 5 der Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung der nationalen Präventionsstrategie gemäß § 20f SGB V im Land Baden-Württemberg vom 19.10.2016 legen.

Mit der Vereinbarung zwischen der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg, der Gesetzlichen Krankenversicherung sowie weiteren Beteiligten der Landesrahmenvereinbarung soll die bereits bewährte trägerübergreifende Zusammenarbeit intensiviert werden. Dadurch wird es innerhalb der Stiftung zukünftig einen zweiten Förderbereich geben. Zur Umsetzung der Vereinbarung wird die Gesetzliche Krankenversicherung der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg Mittel zur Projektförderung aus § 20a SGB V zur Verfügung stellen.

Vor allem im kommunalen Setting sollen Projekte und Maßnahmen zur Stärkung der gesundheitlichen Chancengleichheit gemeinsam mit den Partnern umgesetzt werden.

Die Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg wird gemeinsam mit den Partnern das Antragsverfahren entwickeln und auf der Internetseite der Stiftung bekanntgeben.